

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „S1-Leitlinie: Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen im Kindesalter“ von Dr. Andreas Nickisch mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme.

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Juni-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 6. Juni 2016.



1. Die Ursache von Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) liegt:

- im Außenohr.
- im Mittelohr.
- im Innenohr.
- im Hörnerv.
- in der Hörbahn bzw. im Hörkortex.

2. Folgende Höruntersuchung ist zur Diagnosestellung einer AVWS geeignet:

- Tonaudiogramm.
- Verstehen von Wörtern in Ruhe.
- Verstehen von Sätzen im Störgeräusch.
- Otoakustische Emissionen.
- Hirnstammaudiometrie.

3. Unter Tests zur dichotischen Verarbeitung wird verstanden:

- Wortverstehen im Störgeräusch.
- Satzverstehen im Störgeräusch.
- Ermittlung des Kurzzeitgedächtnisses für Zahlen.
- Nachsprechen gleichzeitig vorgegebener, unterschiedlicher Wörter.
- Phonemdifferenzierung.

4. Welches Muster weisen die Kurzzeitgedächtnisleistungen bei Kindern mit AVWS oftmals auf?

- Kein charakteristisches Muster.
- Störung des auditiven Kurzzeitgedächtnisses bei unauffälligem visuellem Kurzzeitgedächtnis.
- Störung des visuellen Kurzzeitgedächtnisses bei unauffälligem auditivem Kurzzeitgedächtnis.
- Störung sowohl des auditiven als auch des visuellen Kurzzeitgedächtnisses.
- Unauffälliges auditives und visuelles Kurzzeitgedächtnis.

5. Welche Befunde müssen zur Interpretation der pädaudiologischen Testergebnisse zusätzlich berücksichtigt werden, um die Diagnose einer AVWS stellen zu können?

- Nonverbale Intelligenz.
- Rezeptive Sprachentwicklung.
- Tonaudiogramm.
- Aufmerksamkeitsleistungen.
- Alle der vorgenannten.

6. Welcher der folgenden pädaudiologischen Tests hat sich (jeweils in Kombination mit weiteren Hörprüfverfahren) sowohl für Zweitklässler als auch für Dritt- und Viertklässler als diagnoseweisend für AVWS herausgestellt?

- a) Sprachaudiometrie im Störgeräusch.
- b) Zahlenfolgedächtnis.
- c) Dichotische Sprachaudiometrie.
- d) Phonemdifferenzierung.
- e) Phonemidentifikation.

7. Welche Differenzialdiagnosen sind bei AVWS nicht bedeutsam?

- a) Rezeptive Sprachentwicklungsstörungen.
- b) Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörungen.
- c) Kognitive Störungen.
- d) Lese-Rechtschreibstörungen.
- e) Dyskalkulien.

8. Welche Aussage bezüglich der Therapie von AVWS trifft zu?

- a) Sobald eine AVWS diagnostiziert ist, muss in jedem Fall ein funktionelles Training der eingeschränkten auditiven Leistungsbereiche eingeleitet werden.
- b) Zu den metalinguistischen Strategien gehört das Lippenlesen.
- c) Das funktionelle Training bei AVWS umfasst immer spezielle Übungen zur Phonemdifferenzierung.
- d) Zu den metakognitiven Strategien gehört das Erlernen der Eigenkontrolle der jeweiligen aktuellen auditiven Situation.
- e) Zur Therapie von AVWS liegt ein feststehendes Konzept vor.

9. AVWS beeinflusst folgenden Bereich nicht:

- a) Schulische Entwicklung.
- b) Sprachentwicklung.

- c) Sprachverständnis.
- d) Schallempfindungsvermögen.
- e) Schriftsprachentwicklung.

10. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Zur Diagnose von AVWS eignen sich besonders objektive Verfahren.
- b) Zur Diagnose von AVWS ist eine Kombination von subjektiven audiometrischen Verfahren geeignet, die vorrangig sprachgebundene sowie auch mindestens ein sprachfreies Verfahren umfasst.
- c) Die Diagnose von AVWS kann durch einen einzelnen pädaudiologischen Test gestellt werden.
- d) Die Diagnose einer AVWS kann allein anhand einer psychologischen Untersuchung erfolgen.
- e) Die für die Diagnose von AVWS eingesetzten Verfahren sind nicht wesentlich durch Aufmerksamkeitsfaktoren beeinflussbar.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909006413950011

Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift